

Pressemitteilung

Sparkasse setzt auf Solidarität – Gemeinsam da durch

Dortmund, 17. April 2020

Die Entwicklungen der vergangenen Wochen bringen die Welt in eine vollkommen neue Lage. Die Coronakrise ist die größte Herausforderung der letzten sechzig Jahre – die Finanzkrise vor rund 10 Jahren eingeschlossen. Für die Sparkasse haben im Einklang mit den Beschlüssen der Bundesregierung zwei Aspekte Priorität: Ihren gewerblichen Kunden durch diese schwere Zeit zu helfen und sie vor einem wirtschaftlichen Absturz zu bewahren. Und die Bargeldversorgung ihrer Kundinnen und Kunden sicherzustellen sowie den Zahlungsverkehr aufrechtzuhalten. Die Sparkasse Dortmund geht trotz der schwierigen Rahmenbedingungen aus einer Position der Stärke in diese Krise. Das zeigen die Geschäftszahlen des vergangenen Jahres. „In den letzten Monaten haben wir viel in den Ausbau unserer digitalen Angebote investiert. Das kommt uns jetzt besonders zugute“, weiß Vorstandsvorsitzender Dirk Schaufelberger.

Sparkasse mit starker Ausgangsposition

Die Bilanzsumme der Sparkasse Dortmund beläuft sich Ende 2019 auf 9,7 Milliarden Euro. Das entspricht einem Wachstum von 5 %. Damit konnte die Sparkasse trotz noch einmal verschärfter Rahmenbedingungen erfreulich wachsen. „Das zeigt uns, dass die verschiedenen aufbauorganisatorischen und geschäftspolitischen Veränderungen der letzten Jahre gewirkt haben“, erläutert Schaufelberger. Die Sparkasse Dortmund ist weiterhin die zweitgrößte Sparkasse im Sparkassenverband Westfalen-Lippe.

Bei den Kundeneinlagen konnte die Sparkasse Dortmund ein Wachstum von rund 2,5 % auf 7,1 Milliarden Euro erzielen. Aufgrund der Negativzinsphase fragten die Kundinnen und Kunden vorrangig kurzfristige Geldanlagen nach. „Erfreulich ist, dass die Anlagen in Wertpapieren deutlich gestiegen sind“, so Dirk Schaufelberger. „Denn eine breite Streuung im Portfolio ist bei der aktuellen EZB-Zinspolitik wichtiger denn je.“ Die Steigerung des Provisionsüberschusses von 10,2 % ist vor allem dem Wertpapiergeschäft zuzuschreiben. Der Zinsüberschuss ist hingegen um 2,5 % auf 166,7 Millionen Euro gesunken.

Das Kreditvolumen ist um 300 Millionen Euro auf 7,2 Milliarden Euro gewachsen. Grund dafür ist die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. „Die Sparkasse ist verlässlicher Partner der

Dortmunder Wirtschaft“, so Schaufelberger. Zudem haben sich 2019 viele Kundinnen und Kunden den Traum vom Eigenheim erfüllt und bei der Finanzierung auf die Sparkasse gesetzt.

Online-Banking und telefonische Beratung werden angenommen

Der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden hat für die Sparkasse Dortmund oberste Priorität. Deshalb hat sie den stationären Geschäftsbetrieb mit Beginn der Corona-Pandemie deutlich eingeschränkt.

Durch verschiedene Sicherheitsvorkehrungen kann die Sparkasse nun in kleinen Schritten zum Normalbetrieb zurückkehren. Ab Montag, 27. April, werden zusätzlich zum Beratungs-Center Stadtmitte die Beratungs-Center Aplerbeck, Eving, Lütgendortmund und Hombruch geöffnet. Weitere Beratungs-Center werden in den darauffolgenden Wochen folgen. Voraussetzung ist dabei immer, dass die Schutzmaßnahmen eingehalten werden können.

Die telefonische Beratung wurde zu Beginn der Krise deutlich ausgebaut. Auch das Online-Banking wird stark nachgefragt. „Schon vor der Krise hatten wir eine Online-Banking-Quote von rund 60 %“, erklärt Privatkundenvorstand Jörg Busatta. „Wir gehen davon aus, dass sie am Ende des Jahres bei rund 70 % liegen wird.“ Viele Services können ohne persönlichen Kontakt, online oder telefonisch, erledigt werden – zum Beispiel der Überweisungsauftrag, das Anlegen oder Ändern eines Dauerauftrags oder eine Bestellung für den Geld-Express. „Seit einigen Tagen können die Kunden das Online-Banking übrigens selbstständig in unserer Internet-Filiale beantragen und einrichten. Der Besuch eines Beratungs-Centers ist dafür nicht mehr erforderlich“, berichtet Busatta.

Gewerbliche Kunden nutzen staatliche Hilfen

Viele gewerbliche Kunden haben bereits die Soforthilfen des Staates erhalten. Rund 4.100 Mal ist die Hilfe bisher auf Konten der Sparkasse Dortmund eingegangen. „Darüber hinaus helfen wir unseren Kunden mit Krediten oder Stundungen“, so Firmenkundenvorstand Peter Orth. 52 Anträge für das Kreditprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau liegen der Sparkasse bereits vor. Davon sind 30 schon bewilligt. 133 Tilgungsstundungen wurden mit Sparkassenkunden in Dortmund bisher vereinbart. „Wir stehen auch in dieser schwierigen Zeit an der Seite der Unternehmer und versuchen partnerschaftlich die beste Lösung zu finden“, so Orth.

Solidarität ist Herzenssache

Die Solidarität der Dortmunder Bürgerinnen und Bürger ist aktuell mehr denn je gefragt. Nicht nur Künstler, Restaurants und Einzelhändler sind von der Krise betroffen. Auch viele gemeinnützige Vereine und Organisationen sind neuen Herausforderungen gegenübergestellt. Sie können über das Portal „Herzenssache“ der Sparkasse um Spenden werben. Bei einer Aktion in der vergangenen Woche hat die Sparkasse alle Spenden für Corona-Projekte verdoppelt. Das Budget von 10.000 Euro war innerhalb von nur 10 Stunden ausgeschöpft.

Die Plattform „Dortmund wir stehen hinter dir“ unterstützt die Sparkasse von Beginn an. Unter den ersten 500 registrierten Projekten verlost sie 20 x 1.000 Euro. In Kürze wird hier auch das Gutschein-Portal der Sparkassen integriert, über das Unternehmen einfach und schnell Gutscheine an ihre Kunden verkaufen können. „Wir haben vor der Krise viel für das Gemeinwohl getan und werden es auch weiterhin tun“, sagt Dirk Schaufelberger. „Wenn wir jetzt alle Solidarität zeigen und zusammenhalten, dann schaffen wir es gemeinsam da durch.“

Für weitere Informationen oder Fragen:

Sophie Donat
Sparkasse Dortmund
Unternehmenskommunikation
Freistuhl 2, 44137 Dortmund
Telefon +49 (0) 231 183-115 01
pressestelle@sparkasse-dortmund.de